

## DIE RÜCKSEITE

# „Wir könnten uns viel vom hohen Norden abgucken“

Brigitte Wehrhahn im „anderen Interview“ auf Plattdeutsch

Mit Kittelschürze und Kleid steht Brigitte Wehrhahn zwischen Deister, Süntel und Weserbergland auf der Bühne – und präsentiert ihre plattdeutsche Kleinkunst. Im Januar poltern ihre Verbalattacken wieder in Flegessen und in ihrem Heimatort Eimbeckhausen los, im Februar in Grupenhagen. „Plattdeutsch ist eine deftige Sprache“, sagt die Kabarettistin – und spricht im anderen Interview in ihrer Lieblingssprache.

VON JULIA MARRE

**Früü Wehrhahn, hääbe Schää en Lääwlingssatz up plattdöitsch?**

Ne, hääbe eck nich, eck mach de plattdöitsche Sprake im Allgemäinen. Man kann säjjen: Plattdöitsch is ne klore, ehrliche Sprake, im Plattdöitschen bringet man allet uppen Punkt, un sabbelt nich ümmerümme!

**Et giff nich mehr altervääle schunge Minschen, de Plattdöitsch kürt.**

**Wää un wann sind Schää mir Plattdöitsch in Berührung eкурnen?**

**Un wää hääbe Schää et eijentlich elernt, ümme flääßend Plattdöitsch spräken ter können?**

Dör mäine Gröötöllern, mäine Mutter is mir 34 Schahren etorben, un wää Kinner (mäin Brer un eck), wür'n annen Dage mir denen terhööpe. De hääbet ünnerganner schümmen Plattdöitsch ekürt, un wää hör'n dat schümmen, un ser hääbe wää et öök elernt. Plattdöitsch lernt man, wenn man et upmerksam upnimmt un terhört. Man kann säjjen: „Et gaht öwer dat Gehör.“

**Wat möjet Schää an Platt-**

**döitsch?**

Plattdöitsch maket Düren up! Plattdöitsch is ehrlich un klor, hät wat Verbinnenet. Plattkürende Minschen hääbet seck wat ter säjjen, man hät ne annerere Ebene!

**Is et ser, dat seck manche (politische) Missstänne, de Schää in ihren Bühnenpröogrammen thematisääert, up plattdöitsch beter schillern later?**

**Man sächt scha, in Dialekten lätt seck bäispäälsweise schöner fluchen....**

**Scha, man kann den Böberseten beter de Meinunge in't Gesichte säjjen, man is direkter aber up Plattdöitsch daht et dennoch nich ser weih!**

**Wat höolt Schää vun Initiatääwen, de seck för den Erhöolt för de plattdöitsche Sprake insettet?**

Vääil, ganz vääil! Nüür da sind wää noch annen Anfang. Man schölle vääil mehr Plattdöitsch küren, öök un gerade mir schungen Minschen, Kinnern. Wää könnnt ösch da vääil vunnun höohen Norden afkääiken, da werd fast öwerall Plattdöitsch ekürt, de Schungen mir den Oolen un ümmekehr! Inne Girjend ümme Auerk (Aurich) giff et ter'n Bäispääil

ne plattdöitsche Wirke, da erschäänt denn öök de Zeitungen üütslürlich in plattdöitsche Sprake. Et würe öök wunnerbor, wenn et mehr plattdöitsche Sendungen innen Fernsahn girben würe! Scha, da giff et noch vääil ter dern!

**Un ter güuter Lest: Wecke Art Plattdöitsch is et eijentlich, dat Schää kürt – lüüt Wikipedia giff et angirblich ser rund 20 verschäädene Dääialekte in Plattdöitsch...**

Wenn nich noch mehr! Määin Opa kamm üüt Beber, mäine Oma üüt Helsinghausen (dat licht bäi Haste). Eck küre dat Deister-Süntel-Platt. Da sächt man ter JA Scha, in Helsinghausen sächt man ter JA Scher. Ümme Haste rümme sächt man ter'n Bäispääil ter Laken, Haken und machen: Lerken, Herken, merken. Im Deister-Sünteltal: Laken, Haken, maken. Dat sind ser de lütschen Ünnergenschääide. Awer ünnergenschääidliche Üütdrücke giff et hääier innen Deister-Sünteltal vun Dörp ter Dörp öök. Dat is güüt ser, denn scheder schall de eijene Forbe in säinen Platt behöol'n, wichtig is, dat man seck verstaht!

Dienstag, 17. Januar 2012



„Wat werd düüt?“ heißt das Programm, mit dem Brigitte Wehrhahn seit Herbst 2011 auf Tour ist.

# WESERBERGLAND